Angst vor dem Ende des Buches?

Hallo, Ihr lieben Schreibwütigen

mich quält gerade etwas und ich wüsste gerne, ob ich spinne oder damit in (guter) Gesellschaft bin.

Mein Roman ist fast fertig, es fehlt noch 1/2 des Schowdowns. Dennoch kann ich seit drei Wochen nicht weiter schreiben, als hielte mich etwas zurück. Ich kenne das traurige Gefühl, wenn ein gutes Buch, dass ich lese, nur noch wenige Seiten hat. Kann es beim eigenen Schreiben ähnlich sein? Kennt Ihr auch eine Art Angst/ungutes Gefühl, dass das Ende des spannenden Abenteuers, daran zu schreiben, unmittelbar bevor steht?
Ich denke, wenn ich es ergründe, kann ich das Problem bewältigen, deshalb die Bitte, Eure ev. Empfindungen mit mir zu teilen.
Danke
Tjana

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).